

Stammtisch für Flüchtlingspaten

Protokoll vom 16.02.2016

im kath. Gemeindesaal in Nachtsheim

Gesprächsführung: Martin Schmitt

Protokoll: Heide Schmitt, Top 2: Ewald Becker

Teilnehmer: Martin Schmitt, Heide Schmitt, Herbert Schmitt, Jutta Brisch-Kaes, Michael Kühler, Angelika Diagayété, Sonja Lauterbach, Hildegard Retterath, Ewald Becker, Josef Ant, Gisela Gillen, Wolfgang Göttes, Ruth Spitzlei, Leo E. Kröll, Andreas Hesse, Hans-Josef Gerharz, Hanid Rostamzada, Marie-Therese Gerharz, Christoph Theuring, Günther Pung, Marlene Dröschel, W. Dröschel, Gerh. Timmer

Top 1

Vorstellungsrunde

Top 2

Neues aus der Verbandsgemeinde

Herr Becker berichtete:

1. Wohnungssituation

In der Verbandsgemeinde Vordereifel ist das Angebot an Wohnungen für Flüchtlinge rückläufig. Zwei Wohnungen konnten gegenüber der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bezugsfertig gemeldet werden.

Mit insgesamt 13 Wohnungseigentümern steht die VGV Vordereifel noch in Verhandlungen, wobei die Form der Zusammenarbeit unterschiedlich intensiv ist.

2. Bemühungen um einen Sprachkurs in Ettringen durch die VHS

In Ettringen befinden sich zurzeit 29 Flüchtlinge. Für weitere 25 Personen ist Wohnraum in Aussicht, so dass in Ettringen in absehbarer Zeit über 50 Flüchtlinge wohnen werden.

Von den Flüchtlingspaten in Ettringen wurde der Vorschlag unterbreitet zu prüfen, ob in Ettringen ein Sprachkurs angeboten werden kann.

Ein pensionierter Lehrer würde den Kurs leiten. Räumlichkeiten sind sowohl in der Grundschule, als auch im Gemeindehaus vorhanden.

Die VHS will sich in der kommenden Woche dem vorgetragenen Anliegen annehmen.

3. Thema Haftpflichtversicherung für Flüchtlinge

Ein Bericht in der Rheinzeitung am 10.02.2016, in dem es um einen Verkehrsunfall unter Beteiligung eines Flüchtlings geht und ein Leserbrief vom 13.02.2016 haben die Haftpflichtversicherungsproblematik noch einmal in den Vordergrund gerückt.

Nicht zuletzt dem Leserbrief von Leo E. Kröll ist es zu verdanken, dass sich einige Kommunen bei der VG Vordereifel nach den Konditionen für eine Haftpflichtversicherung erkundigt haben. Dabei kam zum Ausdruck, dass die kommunalen Mandatsträger sich verstärkt nach dieser Möglichkeit erkundigt haben.

4. Fußballturnier am 21.02.2016

Dank des Einsatzes von Hamid Rostamzada konnte eine Fußballmannschaft, in der ausschließlich Flüchtlinge mitwirken, zusammengestellt werden.

5. Integrationskurse

In einer Informationsveranstaltung, in der auch Vertreter des BAMST vertreten waren, wurden die Kommunen darüber unterrichtet, dass an Integrationskursen künftig neben

den anerkannten Flüchtlingen nur noch Flüchtlinge aus Syrien, Iran, Irak und Eritrea teilnehmen dürfen, die eine Aufenthaltsgestattung haben. Die Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel hat die in Betracht kommenden Personen mittlerweile den anerkannten Bildungsträgern zukommen lassen, damit von dort die notwendigen Anträge gestellt werden können.

6. Anzahl der Flüchtlinge (Stand: 16.02.2016)

Zurzeit werden 213 Flüchtlinge von der VG Vordereifel betreut.

Die größte Gruppe bilden die Syrer mit 77 Personen, gefolgt von den Balkanstaaten (59), Afghanistan (25), ehemalige Sowjetstaaten (16), Iran (12), Ägypten (8), Eritrea (4), Pakistan (4) Somalia (3).

Top 3

Allgemeiner Austausch

Kleinbus der Verbandsgemeinde

Der neu angeschaffte Kleinbus der VG wird zurzeit genutzt, um neue Wohnungen einzurichten und neue Flüchtlinge erstmals zu ihrer Wohnung zu bringen. Langfristig ist es denkbar, dass er auch für Fahrdienste genutzt werden kann. Herr Becker wird sich erkundigen, unter welchen Bedingungen es möglich ist, dass der Bus von Ehrenamtlichen gefahren wird. Eine Kleingruppe soll sich überlegen, wie der Fahrdienst organisiert werden kann. Dabei soll auch an Einheimische gedacht werden, die davon Nutzen haben werden. Zum 1. Treffen dieser Kleingruppe wird mit einer gesonderten EMail eingeladen.

Mehr Akzeptanz in der Bevölkerung

Es ist zu befürchten, dass die anfänglich sehr große Willkommensbereitschaft in der Bevölkerung abnimmt. Dem kann am besten durch Kennenlernen gegen gesteuert werden, z.B. durch ein gemeinsames Sommerfest, die Beteiligung der Flüchtlinge und Flüchtlingspaten an örtlichen Festen, an Informationen innerhalb eines Dorfes, Informationen für potentielle Vermieter, an besseren und häufigeren Pressemitteilungen und mehr Selbstdarstellung der Arbeit der Flüchtlingspaten in der Öffentlichkeit.

Kontogebühren bei der Kreissparkasse

Die Initiative von Lothar Ewers und Christoph Theuring hat in einem wenig befriedigenden Gespräch mit dem Vorstand der KSK Mayen ein vorläufiges Ende gefunden. Erfreulich ist, dass die Konten der Flüchtlinge für ein halbes Jahr gebührenfrei bleiben. Falls es weitere Bemühungen für eine längerfristige Freistellung geben sollte, soll unbedingt darauf geachtet werden, dass andere Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen gleichgestellt werden.

Sommerfest

Ein gemeinsames Sommerfest von Flüchtlingen, Flüchtlingspaten und Einheimischen soll den Kontakt untereinander fördern. Als Ort wurde eine Grillhütte und der Freizeitpark in Mayen in Erwägung gezogen. Eine Kleingruppe muss das Sommerfest vorbereiten. Wer würde sich da beteiligen?

Fußballturnier

Das Fußballturnier findet am Sonntag, 21.02.2016 in der Burghalle in Mayen statt. Einlass ist ab 10 Uhr, Beginn um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Erlös soll verteilt werden.

Website Netzwerk Mayen

Das Netzwerk Mayen hat grundsätzlich zugestimmt, dass wir auf ihrer Homepage Infos des Stammtisches veröffentlichen können. Die Umsetzung ist noch in Arbeit.

Mail-Verteiler

Die Anwesenden sind grundsätzlich mit der Menge und der Auswahl der Infos einverstanden. Es wurde gewünscht, den Betreff konkreter zu fassen und die Infos als PDF zu verschicken.

KommShop / KommAktiv

Gutscheine für den KommShop verlieren nach 3 Monaten ihre Gültigkeit, können aber bei Bedarf erneuert werden.

Die KommAktiv nimmt nicht immer alles an, was ihr angeboten wird.

Weitere Möglichkeiten sind:

auf der Homepage des Netzwerkes Mayen einstellen, möglichst mit Bild
im Café International im Mehrgenerationenhaus in Mayen einen Aushang machen,
anrufen bei Christoph Hüging, Tel. 02642 9988662. Er wohnt in Bermel und arbeitet in Remagen im Sozialkaufhaus, ähnlich dem KommShop.

Freifunk

Christoph Theuring hat in Virneburg und Kirchwald alle Flüchtlinge mit Freifunk versorgt. Er ist bereit, auch in Mayen Freifunk für Flüchtlinge einzurichten. Martin Schmitt fragt Herrn Kohlhaas, ob Bedarf besteht.

Anerkennung von Flüchtlingen

Sobald Flüchtlinge anerkannt sind, wechselt die Zuständigkeit vom Sozialamt der VG zum Jobcenter. Alle damit zusammenhängenden Verwaltungsvorgänge werden vom Sozialamt erledigt, auch die Anmeldung bei einer Krankenkasse.

Das Sozialamt der VG übernimmt auch die Anmeldung eines neugeborenen Kindes beim Standesamt, wenn es Schwierigkeiten gibt, weil nicht alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind.

Neuer Termin:

Dienstag, 08.03.2016, 20 Uhr

Kottenheim, Gasthaus "Adler", Kirchstraße

